

Abschlussprüfung Winter 2013/14

Kaufmann im Gesundheitswesen

Kauffrau im Gesundheitswesen

6520

2 Wirtschafts- und Sozialkunde

30 Aufgaben

60 Minuten Prüfungszeit

100 Punkte

Bearbeitungshinweise

1. Bevor Sie mit der Bearbeitung der Aufgaben beginnen, prüfen Sie bitte, ob dieser Aufgabensatz die auf dem Deckblatt angegebene **Zahl von Aufgaben** enthält! Wenden Sie sich bei Unstimmigkeiten sofort an die Aufsicht! Reklamationen nach Schluss der Prüfung können nicht anerkannt werden.
2. Diesem Aufgabensatz liegt ein **Lösungsbogen** zur Eintragung der Lösungen bei. Füllen Sie als Erstes die **Kopfleiste** aus! Tragen Sie Ihren Namen, Vornamen sowie die IHK- und Prüflingsnummer ein! Verwenden Sie nur einen **Kugelschreiber**, drücken Sie dabei kräftig auf und schreiben Sie **deutlich**, da Ihnen bei unleserlichen Eintragungen Punkte verloren gehen!
3. Verwenden Sie den Lösungsbogen **nicht als Schreibunterlage** und kontrollieren Sie vor dem Abgeben des Lösungsbogens, ob Ihre Eintragungen auf der Durchschrift deutlich erscheinen (auch in der Kopfleiste)!
4. Die Aufgaben können in **beliebiger Reihenfolge** gelöst werden. Bei zusammenhängenden Aufgaben mit gemeinsamer Situationsvorgabe sollten Sie sich jedoch an die vorgegebene Reihenfolge halten.
5. Die Lösungskästchen für die auf einer Seite abgedruckten Aufgaben sind auf dem Lösungsbogen jeweils in einer Zeile angeordnet. Tragen Sie in die Lösungskästchen die Kennziffern der **richtigen** Antworten bzw. bei **Offen-Antwort-Aufgaben** die Lösungen, zumeist Lösungsbeträge, ein! Bei **Zuordnungs- und Reihenfolgeaufgaben** empfiehlt es sich, die Lösungsziffern zunächst in die hierfür vorgesehenen Kästchen im Aufgabensatz und erst dann in den Lösungsbogen von links nach rechts in der richtigen Reihenfolge einzutragen!
6. Die **Anzahl** der **richtigen** Lösungsziffern erkennen Sie an der Zahl der vorgedruckten Lösungskästchen.
7. Eine bereits eingetragene Lösungsziffer, die Sie **ändern** wollen, streichen Sie bitte deutlich durch. Schreiben Sie die neue Lösungsziffer ausschließlich **unter** dieses Kästchen, niemals daneben oder darüber!
8. Als Hilfsmittel ist grundsätzlich ein **nicht programmierter**, netzunabhängiger **Taschenrechner** ohne Kommunikationsmöglichkeit mit Dritten zugelassen.
9. Für **Nebenrechnungen/Hilfsaufzeichnungen** können Sie die im Anschluss an die jeweiligen Aufgaben abgedruckten Rechenkästchen verwenden. Bewertet werden jedoch nur Ihre Eintragungen auf dem Lösungsbogen.

Bearbeiten Sie die Aufgaben, indem Sie die Kennziffern der richtigen Antworten, entsprechend den Bearbeitungshinweisen auf dem Deckblatt, in die Kästchen auf dem Lösungsbogen eintragen! Bei Offen-Antwort-Aufgaben (z. B. Rechenaufgaben) tragen Sie das Ergebnis in die Kästchen auf dem Lösungsbogen ein!

Sie sind Mitarbeiter/-in der Medical GmbH (siehe Unternehmensbeschreibung!), auf die sich die nachfolgenden Aufgaben überwiegend beziehen.

Unternehmensbeschreibung

Name, Geschäftssitz	Medical GmbH Virchowstraße 12 10000 Berlin		
Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> - stationäre Versorgung - ambulante Versorgung - Rehabilitation - Pflege - Ausbildungsstätten 		
Ausstattung	Bettenanzahl: 450 Akutbetten 250 Rehabetten 100 Pflegepatienten ambulante Versorgung Medizinische Geräte Einrichtung für Diagnostik und Therapie Wirtschaft- und Versorgungsbereich Insgesamt 30 Auszubildende	600 Mitarbeiter 150 Mitarbeiter 80 Mitarbeiter 60 Mitarbeiter	
Leistungsangebot für	<ul style="list-style-type: none"> - gesetzlich Versicherte - privat Versicherte - Versicherte sonstiger Kostenträger - Versicherte von Rentenversicherungen 		

1. Aufgabe

Entscheiden Sie, in welchem Fall es sich um ein wirtschaftliches Gut handelt, das gleichzeitig Produktionsgut und Gebrauchsgut ist!

1. Ein Trainingsgerät für die Physiotherapie der Medical GmbH
2. Dieselmotorkraftstoff zum Betanken des Firmenwagens der Medical GmbH
3. Heizöl für die Heizung der Medical GmbH
4. Papier für den Laserdrucker der Medical GmbH
5. Spülmittel aus der Drogerie zum Abwaschen des Personalgeschirrs

2. Aufgabe

Stellen Sie fest, welche 2 Aussagen/Aspekte einen unvollkommenen Markt kennzeichnen!

1. Homogene Güter
2. Heterogene Güter
3. Es existieren keine persönlichen Präferenzen.
4. Unvollständige Markttransparenz
5. Vollständige Markttransparenz
6. Es existieren keine zeitlichen Präferenzen.

Situation zur 3. und 4. Aufgabe

Die Medical GmbH bietet neben der Versorgung der Patienten in ihrer Cafeteria auch Speisen und Getränke für externe Personen des Krankenhauses (z. B. Besucher) an.

Der Markt für „Essen aus der Cafeteria“ im Umkreis der Medical GmbH kann vereinfacht wie folgt beschrieben werden:

Angebotsfunktion: $m = 20 + 40 p$

Nachfragefunktion: $m = 220 - 10 p$

m ... Menge an Kantinenessen p ... Preis für Kantinenessen


3. Aufgabe

Ermitteln Sie den Gleichgewichtspreis für Kantinenessen im Umkreis der Medical GmbH!

[illegible]

4. Aufgabe

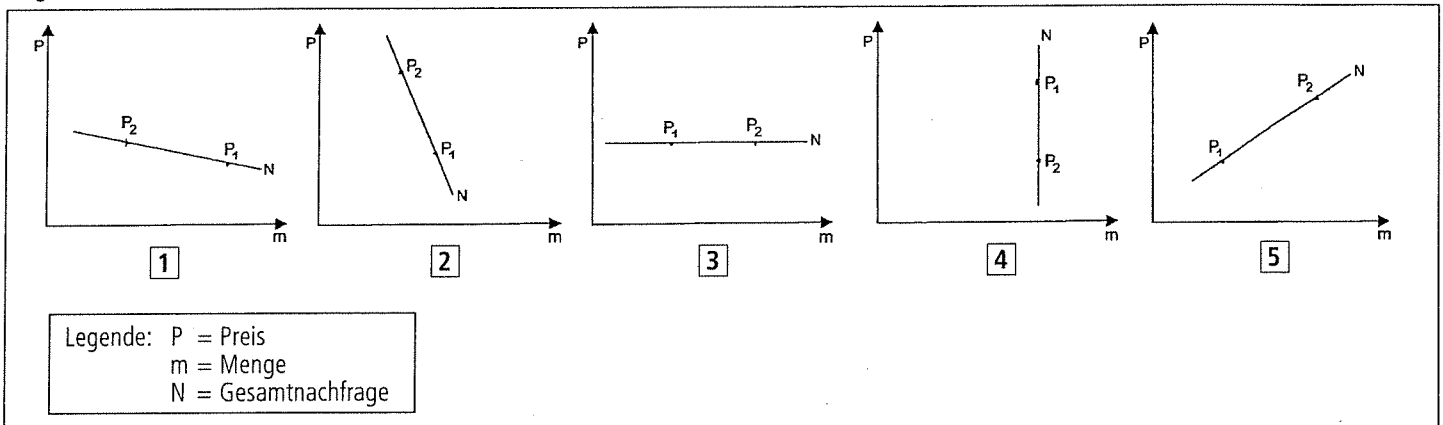
Ermitteln Sie die zum Gleichgewichtspreis abgesetzte Menge für Kantinenessen im Umkreis der Medical GmbH!



5. Aufgabe

Sie lesen in der Zeitung, dass die starke Erhöhung der Benzinpreise nur zu einem geringen Rückgang der Gesamtnachfrage geführt hat. Prüfen Sie, in welcher der Abbildungen dieser Sachverhalt zutreffend dargestellt wird!

Tragen Sie die Kennziffer dieser Abbildung in das Kästchen auf dem Lösungsbogen ein!



6. Aufgabe

Stellen Sie fest, welche Kennziffer in der abgebildeten Matrix die Marktform des Angebotsoligopols markiert!

Tragen Sie die richtige Kennziffer in das Kästchen auf dem Lösungsbogen ein!

Marktformen	Ein Nachfrager	Wenige Nachfrager	Viele Nachfrager
Ein Anbieter	1	2	3
Wenige Anbieter	4	5	6
Viele Anbieter	7	8	9

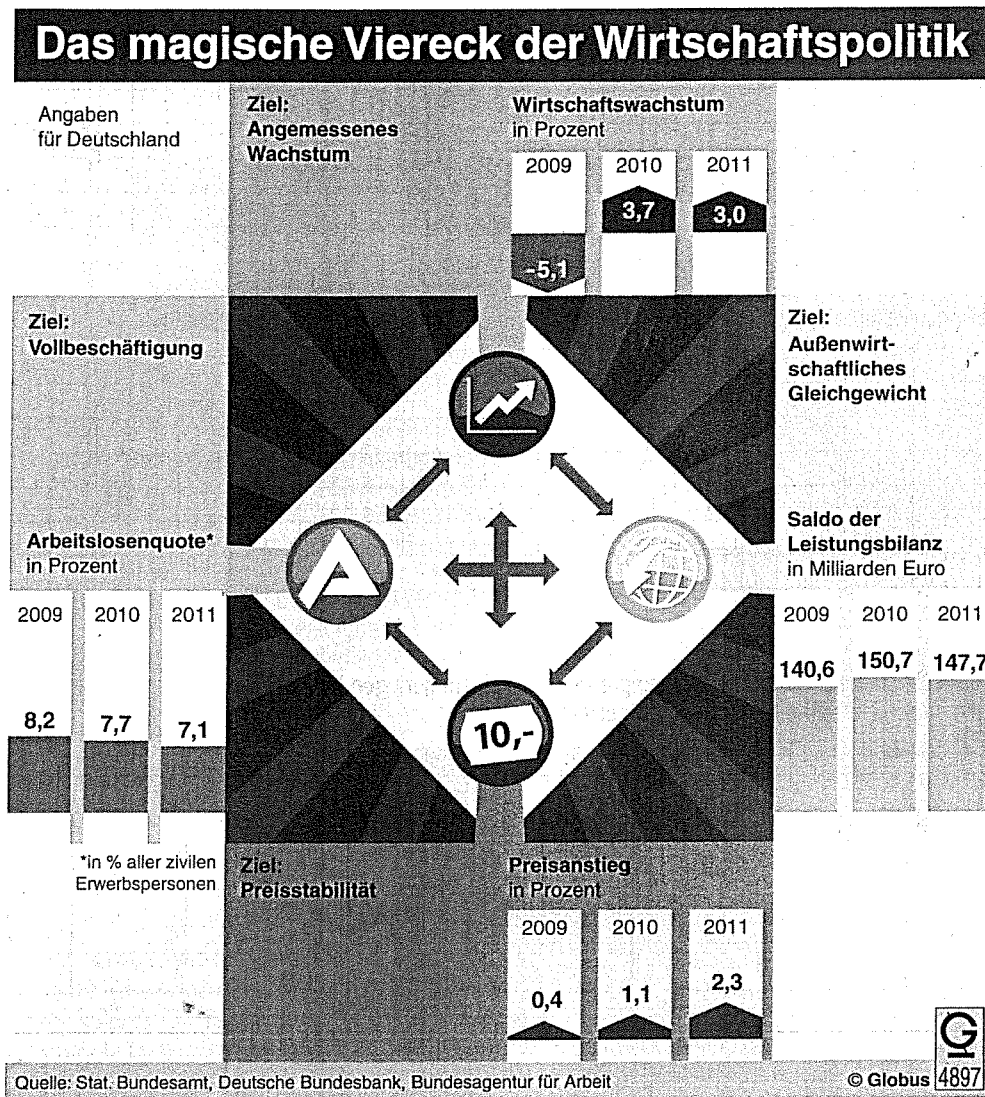
7. Aufgabe

Prüfen Sie, welche Maßnahme mit der Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland vereinbar ist!

1. Die Bundesregierung lässt einen Wettbewerb ohne staatliche Einschränkungen in allen Wirtschaftsbereichen zu.
2. Die Bundesregierung legt durch staatliche Regelungen die Berufswahl und die Wahl der Arbeitsplätze fest.
3. Die Bundesregierung schreibt den Sozialpartnern vor, 5 % neue Arbeitsplätze zu schaffen.
4. Die Bundesregierung schreibt den Tarifpartnern vor, dass die Tarifierhöhungen für Lohn- und Gehaltsabschlüsse nicht über 2 % liegen dürfen.
5. Die Bundesregierung senkt bei der Einkommensteuer den Eingangssteuersatz um einen Prozentpunkt und verringert die Steuerprogression.

Situation zur 8. bis 11. Aufgabe

Ihnen liegt das abgebildete Schaubild zum magischen Viereck der Wirtschaftspolitik vor.



8. Aufgabe

Im Jahr 2011 stieg das Wirtschaftswachstum um 3,0 % an. Stellen Sie fest, anhand welcher Größe das Wirtschaftswachstum in der Bundesrepublik Deutschland gemessen wird!

1. Nettoninlandsprodukt
2. Bruttowertschöpfung
3. Bruttoproduktionswert
4. Bruttoinlandsprodukt
5. Nettoproduktionswert

9. Aufgabe

In der Abbildung sind zwischen den einzelnen wirtschaftspolitischen Zielen Pfeile dargestellt, welche eine Beziehung untereinander darstellen. Ordnen Sie zu, indem Sie die Kennziffern der jeweils zutreffenden 2 Zielbeziehungsarten in die Kästchen neben den 4 Zielen des magischen Vierecks eintragen! Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

Zielbeziehungsarten

1. Zielharmonie
2. Zielkonflikt

Ziele des magischen Vierecks

Wirtschaftswachstum und Außenwirtschaftliches Gleichgewicht

Wirtschaftswachstum und Vollbeschäftigung

Preisstabilität und Außenwirtschaftliches Gleichgewicht

Preisstabilität und Wirtschaftswachstum

10. Aufgabe

Stellen Sie fest, in welchem Gesetz die Eckpunkte des magischen Vierecks verankert sind!

1. Handelsgesetzbuch
2. Stabilitätsgesetz
3. Bürgerliches Gesetzbuch
4. Grundgesetz
5. Sozialgesetzbuch III

11. Aufgabe

Der Saldo der Leistungsbilanz ist im Jahr 2011 im Vergleich zum Jahr 2010 von 150,7 Milliarden Euro auf 147,7 Milliarden Euro gesunken.

Ermitteln Sie den prozentualen Rückgang im Vergleich zum Jahr 2010! Runden Sie Ihr Ergebnis auf 2 Stellen nach dem Komma!

[illegible]

Situation zur 12. und 13. Aufgabe

Die FLORAMED GmbH ist Tochterunternehmen der Medical GmbH, welche mit der Errichtung, Pflege und Ausstattung von Parks und Grünanlagen u. a. auch für Gesundheitsanbieter beschäftigt ist. Ihre wirtschaftliche Entwicklung wird unmittelbar auch durch die konjunkturelle Lage beeinflusst.

12. Aufgabe

Stellen Sie fest, in welcher/welchen Phase(n) der Konjunktur die Nachfrage nach Dienstleistungen der FLÖRAMED GmbH am höchsten sein wird!

1. Expansion und Boom
2. Boom und Rezession
3. Expansion und Depression
4. Boom und Depression
5. Rezession

13. Aufgabe

Prüfen Sie, in welcher/welchen Phase(n) der Konjunktur die nachfragebedingte Kapazitätsauslastung der FLORAMED GmbH am niedrigsten sein wird!

1. Depression und Boom
2. Rezession und Boom
3. Boom
4. Depression
5. Expansion und Depression

14. Aufgabe

Im Gesellschaftsvertrag (Satzung) der Medical GmbH wurde keine Vereinbarung über die Gewinnverteilung getroffen. Geschäftsführung, Gesellschafter und Stammeinlagen der Medical GmbH stellen sich wie folgt dar:

Gesellschafter/ Geschäftsanteile	Peter Ahrens / 20.000,00 € Franz Borke / 10.000,00 € Petra Canis / 20.000,00 € Die Geschäftsanteile wurden vollständig geleistet
Geschäftsführer	Franz Borke (gleichzeitig Gesellschafter) Norbert Doreth beide Geschäftsführer haben Einzelvertretungsbefugnis

Stellen Sie fest, wie in diesem Fall ein angefallener Gewinn nach der gesetzlichen Regelung auf die Gesellschafter zu verteilen ist!

1. Die drei Gesellschafter und der Geschäftsführer Norbert Doreth erhalten den Gewinn zu gleichen Teilen.
2. Die drei Gesellschafter Peter Ahrens, Franz Borke und Petra Canis erhalten den Gewinn zu gleichen Teilen.
3. Die beiden Gesellschafter Peter Ahrens und Petra Canis erhalten den Gewinn zu gleichen Teilen, da der Gesellschafter Franz Borke bereits ein Gehalt als Geschäftsführer erhält.
4. Der Gewinn wird im Verhältnis der Geschäftsanteile auf die drei Gesellschafter verteilt.
5. Die drei Gesellschafter erhalten ihre Geschäftsanteile zu 5 % verzinst, der Rest wird nach Köpfen verteilt.

Situation zur 15. bis 18. Aufgabe

Sie werden in die Personalabteilung der Medical GmbH eingesetzt. Zu Ihrem Aufgabenbereich gehören Personaleinstellungen und Entlassungen sowie die Klärung von arbeitsrechtlichen Fragen. Dafür haben Sie die notwendige Artvollmacht erhalten.

15. Aufgabe

Herr Werner, kaufmännischer Mitarbeiter, bittet Sie, ihm die Beitragsberechnung bzw. die Beitragsbemessungsgrenze in der Sozialversicherung zu erklären. Geben Sie an, welche Antwort nach den gesetzlichen Vorschriften korrekt ist!

1. Bei der Berechnung Ihrer Beiträge sind die Beitragsbemessungsgrenzen in der Arbeitslosenversicherung und in der Rentenversicherung gleich hoch.
2. Die Beiträge zur Pflegeversicherung müssen, unabhängig von der Beitragsbemessungsgrenze, von Ihnen allein getragen werden.
3. Wenn Ihr Arbeitsentgelt über der Beitragsbemessungsgrenze liegt, können Sie aus der gesetzlichen Renten- und Arbeitslosenversicherung austreten, sofern Sie sich privat versichern.
4. Ihre Beiträge zur Rentenversicherung werden vom Nettolohn berechnet, dabei wird jedoch die Beitragsbemessungsgrenze als Obergrenze beachtet.
5. In der Unfallversicherung werden die Beiträge unabhängig von der Beitragsbemessungsgrenze je zur Hälfte von Ihnen und vom Arbeitgeber getragen.

16. Aufgabe

Die neue Mitarbeiterin Silke Weiß fragt Sie, unter welchen Bedingungen in der Medical GmbH Betriebsversammlungen abgehalten werden. Sie haben sich dazu das auszugsweise abgebildete Betriebsverfassungsgesetz besorgt. Stellen Sie fest, welche korrekte Antwort Sie Frau Weiß danach geben können!

1. Bei einer Mitarbeiterzahl von 900 Personen ist fünfmal pro Jahr eine Betriebsversammlung abzuhalten, zu der auch der Arbeitgeber einzuladen ist.
2. Die Betriebsversammlungen finden einmal in jedem Kalendervierteljahr im Anschluss an die regelmäßige Arbeitszeit statt.
3. Allen Arbeitnehmern/-innen ist die Zeit der Teilnahme an den in jedem Kalendervierteljahr stattfindenden Betriebsversammlungen zu vergüten.
4. Da die Medical GmbH eine Kapitalgesellschaft ist, müssen Betriebsversammlungen alle 4 Monate vom Betriebsrat einberufen werden.
5. Zu den alle drei Monate stattfindenden Betriebsversammlungen haben der Arbeitgeber sowie die Prokuristen nur dann Zutritt, wenn die Versammlung dies auf Antrag eines/-r Mitarbeiters/-in mit Mehrheit beschließt.

§ 43 Regelmäßige Betriebs- und Abteilungsversammlungen

(1) Der Betriebsrat hat einmal in jedem Kalendervierteljahr eine Betriebsversammlung einzuberufen und in ihr einen Tätigkeitsbericht zu erstatten.

(...)

§ 44 Zeitpunkt und Verdienstausschluss

(1) Die in den §§ 14a, 17 und 43 Abs. 1 bezeichneten und die auf Wunsch des Arbeitgebers einberufenen Versammlungen finden während der Arbeitszeit statt, soweit nicht die Eigenart des Betriebs eine andere Regelung zwingend erfordert. Die Zeit der Teilnahme an diesen Versammlungen einschließlich der zusätzlichen Wegezeiten ist den Arbeitnehmern wie Arbeitszeit zu vergüten. Dies gilt auch dann, wenn die Versammlungen wegen der Eigenart des Betriebs außerhalb der Arbeitszeit stattfinden; Fahrkosten, die den Arbeitnehmern durch die Teilnahme an diesen Versammlungen entstehen, sind vom Arbeitgeber zu erstatten.

17. Aufgabe

Petra Braun möchte von Ihnen über die Jugend- und Auszubildendenvertretung informiert werden. In einem Nebenbetrieb der Medical GmbH sind folgende Mitarbeiter/-innen beschäftigt:

Kaufmännische Mitarbeiter/-innen:	35	davon	-	35	volljährig
Gewerbliche Mitarbeiter/-innen:	85	davon	-	3	minderjährig
				82	volljährig
Auszubildende:	20	davon	-	6	minderjährig
			-	12	volljährig unter 25 Jahre
			-	2	volljährig über 25 Jahre.

Erklären Sie Petra Braun anhand des abgebildeten Gesetzesauszuges, wie viele Personen bei der Wahl zur Jugend- und Auszubildendenvertretung wahlberechtigt sind!

Tragen Sie die Anzahl der Wahlberechtigten in die Kästchen auf dem Lösungsbogen ein!

§ 60 Errichtung und Aufgabe

(1) In Betrieben mit in der Regel mindestens fünf Arbeitnehmern, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (jugendliche Arbeitnehmer) oder die zu ihrer Berufsausbildung beschäftigt sind und das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, werden Jugend- und Auszubildendenvertretungen gewählt.

(2) Die Jugend- und Auszubildendenvertretung nimmt nach Maßgabe der folgenden Vorschriften die besonderen Belange der in Absatz 1 genannten Arbeitnehmer wahr.

§ 61 Wahlberechtigung und Wählbarkeit

(1) Wahlberechtigt sind alle in § 60 Abs. 1 genannten Arbeitnehmer des Betriebs.

(2) Wählbar sind alle Arbeitnehmer des Betriebs, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben;

(...)

[illegible]

18. Aufgabe

Während Ihres Einsatzes in der Personalabteilung der Medical GmbH befassen Sie sich im Rahmen der Gehaltsabrechnung mit Regelungen zur Sozialversicherung. Ordnen Sie zu, indem Sie die Kennziffern von **2** der insgesamt 6 Regelungen in die Kästchen bei den Zweigen der gesetzlichen Sozialversicherung eintragen! Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

Regelungen

1. Die Beiträge zu dieser Versicherung sind allein von der Medical GmbH aufzubringen.
2. Angestellte sind in dieser Versicherung nur dann pflichtversichert, wenn ihr regelmäßiger Jahresarbeitsverdienst eine bestimmte Grenze nicht überschreitet.
3. Die Versicherungsjahre setzen sich aus Beitragszeiten, Ersatz- und Ausfallzeiten und der Zurechnungszeit zusammen.
4. Träger dieser Versicherung ist die Bundesagentur für Arbeit.
5. Träger dieser Versicherung ist die Deutsche Rentenversicherung.
6. Der Träger dieser Versicherung zahlt Altersruhegeld.

Zweige der gesetzlichen Sozialversicherung

Krankenversicherung

Unfallversicherung

Situation zur 19. bis 22. Aufgabe

Die Medical GmbH gehört dem zuständigen Arbeitgeberverband an und ist tarifgebunden. Für den geltenden Tarifvertrag sind keine Öffnungsklauseln vereinbart. Vor kurzem wurde eine Betriebsvereinbarung zur Regelung des innerbetrieblichen Unterrichtes für Auszubildende erlassen. Im Rahmen einer Jugend- und Auszubildendenversammlung stellen Sie die Betriebsvereinbarung vor und bieten die Möglichkeit, Fragen zum Arbeitsrecht zu stellen.

19. Aufgabe

In Betriebsvereinbarungen werden Inhalte geregelt, die nicht bereits als Mindestbedingungen durch den für die Medical GmbH geltenden Tarifvertrag festgelegt sind. Geben Sie an, was ein Beispiel hierfür ist!

1. Umfang der Wochenarbeitszeit
2. Ausbildungsvergütung
3. Anzahl der Urlaubstage
4. Arbeitsentgelt nach Lohn- bzw. Gehaltsgruppen
5. Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit

20. Aufgabe

Geben Sie an, welche Bedeutung die Tarifbindung für die Medical GmbH hat!

1. Zwischen der Medical GmbH und ihren Arbeitnehmern dürfen weder günstigere noch schlechtere Arbeitsbedingungen als im Tarifvertrag festgelegt vereinbart werden.
2. Die Inhalte des Tarifvertrages gelten grundsätzlich für alle Arbeitnehmer und Arbeitgeber einer bestimmten Berufssparte.
3. Die Medical GmbH darf entweder nur allen oder keinem Arbeitnehmer günstigere Bedingungen, als im Tarifvertrag festgelegt, gewähren.
4. Zwischen der Medical GmbH und tarifgebundenen Arbeitnehmern dürfen zwar günstigere, jedoch keine schlechteren Bedingungen als im Tarifvertrag festgelegt vereinbart werden.
5. Sind Arbeitnehmer von sich aus bereit, für schlechtere Arbeitsbedingungen zu arbeiten, so verstößt die Medical GmbH nicht gegen die Tarifbindung, wenn sie diese Bedingungen übernimmt.

21. Aufgabe

Ein neuer Auszubildender stellt Fragen zum Berufsausbildungsvertrag. Er möchte unter anderem wissen, wann ein Berufsausbildungsverhältnis endet. Sie erläutern dies beispielhaft anhand der folgenden Daten:

Ausbildungsbeginn:	1. September 2013
Ausbildungsdauer:	3 Jahre
Verkürzung durch Vorbildung:	6 Monate
Ausbildungsdauer laut Berufsausbildungsvertrag:	1. September 2013 bis 29. Februar 2016
Schriftliche Abschlussprüfung abgelegt am:	25. November 2015
Abschlussprüfung insgesamt bestanden und Bekanntgabe des Ergebnisses durch den Prüfungsausschuss am:	14. Januar 2016

Tragen Sie das Datum (TT.MM.JJJJ), an dem das Ausbildungsverhältnis laut Berufsbildungsgesetz endet, in die Kästchen auf dem Lösungsbogen ein!

22. Aufgabe

Eine Auszubildende fragt nach dem „typischen“ Ablauf von Tarifvertragsverhandlungen nach der fristgemäßen Kündigung des Gehaltstarifvertrages. Bringen Sie hierzu die einzelnen Schritte beim Zustandekommen eines neuen Tarifvertrages in die richtige Reihenfolge, indem Sie die Ziffern 1 bis 5 in die Kästchen neben den Arbeitsschritten eintragen! Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

Urabstimmung über einen Arbeitskampf mit nachfolgendem Streik

Aufnahme der Tarifverhandlungen durch die Tarifpartner

Neue Verhandlungen während des Streiks und Einigung auf ein Ergebnis

Erklärung des Scheiterns der Tarifverhandlungen durch eine Partei

Urabstimmung über das Ergebnis der neuen Tarifrunde und Ende des Streiks

23. Aufgabe

Ihre zuständige Berufsgenossenschaft schickt Ihnen monatlich Plakate mit Darstellungen von häufigen Unfällen im betrieblichen Bereich. Zu Ihrem Aufgabengebiet gehört es, diese Plakate im Betrieb auszuhängen. Geben Sie an, welchem Ziel diese Handlung dient!

1. Die Mitarbeiter sollen durch diese Plakate erkennen, dass sie in der Medical GmbH ungefährdet arbeiten können.
2. Die Mitarbeiter werden dadurch vor Arbeitsunfällen zuverlässig geschützt.
3. Die Mitarbeiter sollen wissen, dass Unfallschäden durch die zuständige Berufsgenossenschaft entschädigt werden.
4. Die Mitarbeiter sollen dadurch angeregt werden, als Mitglied der Berufsgenossenschaft beizutreten.
5. Die Mitarbeiter sollen dadurch angeregt werden, alles zu tun, um betriebliche Unfälle zu vermeiden.

24. Aufgabe

Prüfen Sie, welche Aussage zum Umweltschutz das Gemeinlastprinzip beschreibt!

1. Umweltschutz bedeutet auch Verantwortung gegenüber kommenden Generationen.
2. Derjenige, der den Schaden verursacht hat, sollte die Kosten für die Beseitigung von Umweltbelastungen tragen.
3. Durch eine vorausschauende Planung sollen Umweltbeeinträchtigungen von vornherein vermieden werden.
4. Wenn der Verursacher nicht ermittelt werden kann, übernimmt der Staat die Kosten der Umweltbelastung.
5. Umweltschutz kann auch wirtschaftliche Wachstumsimpulse geben.

25. Aufgabe

In Ihrem Unternehmen soll eine Betriebsanweisung für das sichere Entsorgen von Abfällen erstellt werden. Sie wirken bei der Erstellung der Regeln mit und lesen vor der Weitergabe an die Geschäftsleitung die gesammelten Regelungen noch einmal durch. Entscheiden Sie, welche Regelung Sie streichen werden, da sie **nicht** zur Abfallbeseitigung gehört!

1. Abfälle in verschiedene Kategorien einteilen
2. Behälter für Sondermüll vorhalten
3. Abfälle angeben, die als Restmüll entsorgt werden müssen
4. Räume festlegen, in denen Klimaanlage installiert werden sollen
5. Arten der Abfallsammelbehälter bestimmen

26. Aufgabe

Sie haben den abgebildeten Text zum Thema Recycling erhalten. Der Text ist lückenhaft. Ordnen Sie zu, indem Sie die Kennziffern der 4 Fachbegriffe in die Kästchen neben den 4 zutreffenden Textstellen eintragen! Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

Fachbegriffe

1. Rohstoffe
2. Produktion
3. Wertstoffkreislauf
4. Wertstoffe

Text zum Thema Recycling

Aus alt wird neu

Verpackungen sind _____, das heißt: Werden sie konsequent gesammelt, sortiert und recycelt, entstehen wertvolle Sekundärrohstoffe für die _____ neuer Verpackungen oder anderer Produkte. Je weniger gebrauchte Verpackungen dem _____ verloren gehen, je mehr Sekundärrohstoffe also für die Produktion zur Verfügung stehen, desto geringer ist der Verbrauch an natürlichen _____.

27. Aufgabe

Die Medical GmbH sucht einen Controller, der als Stabsstelle der Geschäftsführung angegliedert werden soll. Bringen Sie die folgenden Schritte zur Einstellung eines neuen Mitarbeiters/einer neuen Mitarbeiterin in die richtige Reihenfolge, indem Sie die Ziffern 1 bis 6 in die Kästchen neben den Schritten eintragen (Beginnen Sie mit „Entscheidung über externe ...“)! Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

Analyse der eingegangenen schriftlichen Bewerbungsunterlagen

Durchführung eines Assessment-Centers

Personalakte anlegen

Gespräch zur Gestaltung des Arbeitsvertrages

Entscheidung über externe oder interne Stellenbesetzung

Stellenausschreibung erstellen

28. Aufgabe

Der Mitarbeiterin Sandra Lange wurde aus zwingenden betrieblichen Gründen gekündigt. Die sozial gerechtfertigte Kündigung erfolgte mit Zustimmung des Betriebsrates und ging ihr am 7. April 2013 zu. Vom Gesetz abweichende einzel- und tarifvertragliche Kündigungsfristen sind nicht zu berücksichtigen.

Folgende Daten liegen Ihnen vor:

Name	Geburtsdatum	Eintritt in den Betrieb
Lange, Sandra	16. August 1973	1. Januar 2005

Ermitteln Sie für Frau Lange mithilfe des abgebildeten Auszugs aus dem BGB das Datum des letzten Beschäftigungstages! Tragen Sie das Datum (TT.MM.JJJJ) in die Kästchen auf dem Lösungsbogen ein!

§ 622 Kündigungsfristen bei Arbeitsverhältnissen

(1) Das Arbeitsverhältnis eines Arbeiters oder eines Angestellten (Arbeitnehmers) kann mit einer Frist von vier Wochen zum Fünfzehnten oder zum Ende eines Kalendermonats gekündigt werden.

(2) Für eine Kündigung durch den Arbeitgeber beträgt die Kündigungsfrist, wenn das Arbeitsverhältnis in dem Betrieb oder Unternehmen

1. zwei Jahre bestanden hat, einen Monat zum Ende eines Kalendermonats,
2. fünf Jahre bestanden hat, zwei Monate zum Ende eines Kalendermonats,
3. acht Jahre bestanden hat, drei Monate zum Ende eines Kalendermonats,
4. zehn Jahre bestanden hat, vier Monate zum Ende eines Kalendermonats,
5. zwölf Jahre bestanden hat, fünf Monate zum Ende eines Kalendermonats,
6. 15 Jahre bestanden hat, sechs Monate zum Ende eines Kalendermonats,
7. 20 Jahre bestanden hat, sieben Monate zum Ende eines Kalendermonats.

Bei der Berechnung der Beschäftigungsdauer werden Zeiten, die vor der Vollendung des 25. Lebensjahrs des Arbeitnehmers liegen, nicht berücksichtigt.

29. Aufgabe

Im arbeitsintensiven Pflegebereich wird offen über die „innere Kündigung“ eines Mitarbeiters gesprochen. Stellen Sie fest, mit welcher Konsequenz in diesem Fall zu rechnen ist!

1. Bei der „inneren Kündigung“ ist zu erwarten, dass der Arbeitgeber demnächst einem Mitarbeiter kündigen wird.
2. Bei der „inneren Kündigung“ muss die vertraglich vereinbarte Kündigungsfrist nicht eingehalten werden.
3. Bei der „inneren Kündigung“ ist zu erwarten, dass der Mitarbeiter bewusst oder unbewusst in seinem Engagement im Unternehmen nachlässt.
4. Bei der „inneren Kündigung“ ist der Mitarbeiter gesetzlich verpflichtet, diese dem Arbeitgeber schriftlich vorzulegen.
5. Bei der „inneren Kündigung“ kann der Betriebsrat seine Zustimmung verweigern.

30. Aufgabe

Das Finanzamt hat einer Ausbilderin der Medical GmbH für erhöhte Werbungskosten einen monatlichen Freibetrag in Höhe von 300,00 € anerkannt. Stellen Sie fest, welche finanzielle Auswirkung dies für die Ausbilderin hat!

1. Ihre monatliche Lohnsteuer sinkt um 300,00 €.
2. Ihr monatliches Nettoentgelt steigt um 300,00 €.
3. Ihr monatliches steuerpflichtiges Bruttoentgelt wird bei der Berechnung der Lohnsteuer um 300,00 € gemindert.
4. Ihr monatliches steuerpflichtiges Bruttoentgelt wird bei der Berechnung der Lohnsteuer um die Hälfte des Freibetrages gemindert.
5. Sie zahlt jetzt nur noch Lohnsteuer, wenn diese den Betrag von 300,00 € monatlich übersteigt.

PRÜFUNGSZEIT - NICHT BESTANDTEIL DER PRÜFUNG!

Wie beurteilen Sie nach der Bearbeitung der Aufgaben die zur Verfügung stehende Prüfungszeit?

1. Sie hätte kürzer sein können.
2. Sie war angemessen.
3. Sie hätte länger sein müssen.

Diese Kopfleiste bitte unbedingt ausfüllen!

																Bereich		Berufsnummer				IHK-Nummer		Prüfungsnummer			
																7 2		6 5 2 0									
Familienname, Vorname (bitte durch eine Leerspalte trennen)																Sp. 1 - 2		Sp. 3 - 6				Sp. 7 - 9		Sp. 10 - 14			

Beachten Sie bitte zum Ausfüllen dieses Lösungsbogens die Hinweise auf dem Deckblatt Ihres Aufgabensatzes!

Aufgabe																		Sp. 15-17	
Nr. ① <input type="text"/> ② <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>																			
Seite 2																			
Aufgabe																		Sp. 18-24	
Nr. Gleichgewichtspreis Menge ③ <input type="text"/> ④ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> ⑤ <input type="text"/> ⑥ <input type="text"/> ⑦ <input type="text"/>																			
Seite 3																			
Aufgabe																		Sp. 25-29	
Nr. ⑧ <input type="text"/> ⑨ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>																			
Seite 4																			
Aufgabe																Prüfziffer		Sp. 30-37	
Nr. ⑩ <input type="text"/> ⑪ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> ⑫ <input type="text"/> ⑬ <input type="text"/> ⑭ <input type="text"/>																9			
Seite 5																			
Aufgabe																		Sp. 38-39	
Nr. ⑮ <input type="text"/> ⑯ <input type="text"/>																			
Seite 6																			
Aufgabe																		Sp. 40-43	
Nr. Wahlberechtigte ⑰ <input type="text"/> <input type="text"/> ⑱ <input type="text"/> <input type="text"/>																			
Seite 7																			
Aufgabe																		Sp. 44-58	
Nr. ⑲ <input type="text"/> ⑳ <input type="text"/> ㉑ <input type="text"/> <input type="text"/> TT MM JJJ ㉒ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>																			
Seite 8																			
Aufgabe																Prüfziffer		Sp. 59-72	
Nr. ㉓ <input type="text"/> ㉔ <input type="text"/> ㉕ <input type="text"/> ㉖ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> ㉗ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>																9			
Seite 9																			
Aufgabe																Prüfungszeit		Prüfziffer	
Nr. TT MM JJJ ㉘ <input type="text"/> <input type="text"/> ㉙ <input type="text"/> ㉚ <input type="text"/>																22 <input type="text"/>		9	
Seite 10																		Sp. 73-84	